

Luftqualität in Leipzig: Lügen Feinstaub und Ozon unsere Lungen an?

Aktuelle Luftqualitätswerte in Leipzig am 10.04.2025:
PM10, Ozon und Stickstoffdioxid – wichtige Informationen
für Anwohner.

Leipzig-Mitte, Deutschland - Am 10. April 2025 zeigt die Luftqualität in Leipzig gemäß den aktuellen Messungen der Messstation in Leipzig-Mitte, dass die Werte für Feinstaub-Partikel (PM10) pro Kubikmeter Luft gravierend sind. Der Grenzwert für PM10 liegt bei 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, wobei dieser im Jahresverlauf 35-mal überschritten werden darf. Über die Luftqualität werden drei Hauptwerte erfasst: Feinstaub, Ozon und Stickstoffdioxid. Dabei gelten verschiedene Grenzwerte zur Klassifizierung der Luftqualität, die von „sehr schlecht“ bis „sehr gut“ reichen. Während „sehr schlecht“ bedeutet, dass Feinstaublevel über $100 \mu\text{g}/\text{m}^3$ liegen, ist bei „gut“ keine gesundheitliche Beeinträchtigung zu erwarten. Diese Einstufungen spiegeln die Dringlichkeit wider, die Luftverschmutzung ernst zu nehmen und zu handeln. Dies meldet **LVZ**.

Die Luftqualität wird nicht nur durch data meiner Luftmessstationen beurteilt, sondern auch durch umfangreiche Dashboards, die kontinuierlich die Schadstoffe in der Luft erfassen. Diese Dashboards, wie sie auf der Plattform der Stadt Leipzig zur Verfügung stehen, zeigen kritische Schadstoffe wie Feinstaub (PM10 und PM2,5), Stickstoffdioxid (NO2) und Ozon (O3) an. Das System bietet Verhaltenshinweise und ermöglicht eine langfristige Analyse der Luftqualität. Daten werden aus offiziellen Messstellen gesammelt, die sowohl von dem

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie als auch von privaten Unternehmen bereitgestellt werden. Informationen über diese Messungen sind auf der Website opendata.leipzig.de zugänglich.

Gesundheitliche Auswirkungen der Luftverschmutzung

Die Luftverschmutzung in Europa bleibt jedoch ein signifikantes gesundheitliches Risiko. Jüngste Berichte von der Europäischen Umweltagentur (EUA) verdeutlichen, dass die Zahl der Todesfälle aufgrund von Feinstaub in der EU zwischen 2005 und 2022 um 45 % gesenkt werden konnte. Dennoch gab es im Jahr 2022 etwa 239.000 Todesfälle infolge von Feinstaub, wobei 70.000 durch Ozon und 48.000 durch Stickstoffdioxid verursacht wurden. Die EUA nennt somit Luftverschmutzung weiterhin das größte umweltbedingte Gesundheitsrisiko in Europa. Ein alarmierender Aspekt ist, dass viele dieser Todesfälle durch die Einhaltung der WHO-Richtwerte hätten vermieden werden können, festgestellt wird dies durch **EUA**.

Die EU hat sich das Ziel gesetzt, die Feinstaubbelastung bis 2030 um 55 % zu reduzieren. Angesichts der neuen Luftqualitätsrichtlinien, die am 10. Dezember 2024 in Kraft traten, wird auch auf die Notwendigkeit hingewiesen, zusätzliche Schadstoffe zu überwachen. Langfristig sind sowohl die gesundheitlichen als auch die ökologischen Auswirkungen der Luftverschmutzung erheblich. Die EUA erhebt die Herausforderung, dass 73 % der EU-Ökosysteme über den kritischen Belastungsgrenzen für Eutrophierung liegen und 62 % der Waldflächen in zahlreichen EU-Staaten kritische Werte für Ozon überschreiten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl in Leipzig als auch in der gesamten EU durch Luftverschmutzung erhebliche gesundheitliche und ökologische Risiken bestehen. Die Fortschritte sind sichtbar, jedoch bleibt noch viel zu tun, um die Lebensqualität durch saubere Luft nachhaltig zu sichern.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Leipzig-Mitte, Deutschland
Quellen	• www.lvz.de • opendata.leipzig.de • www.eea.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de